



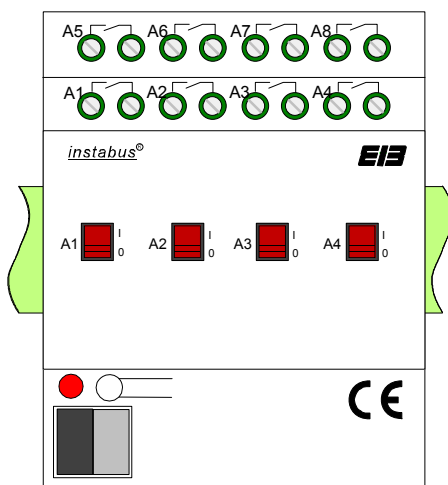
Produktname: **Schaltaktor 8fach mit Handbetätigung**
 Bauform: Reiheneinbau
 Artikel-Nr.: **1009 00**
 ETS-Suchpfad: Gira Giersiepen, Ausgabe, Binärausgang 4fach, Schaltaktor 8fach REG

Funktionsbeschreibung:

Der Schaltaktor empfängt Telegramme über den EIB und schaltet mit seinen acht potentialfreien, voneinander unabhängigen Relaiskontakten Gruppen von elektrischen Verbrauchern.

Mit den Schiebeschaltern können durch Handbetätigung die 4 Relais für die Ausgänge 1 - 4 parallel zum instabus EIB, bzw. ohne instabus EIB ein- und ausgeschaltet werden.

Darstellung:



Abmessungen:

Breite: 4 TE; 72 mm
 Höhe: 90 mm
 Tiefe: 64 mm

Bedienelemente:

1 Programmier­taste
 1 rote Programmier-LED
 4 Schiebeschalter zur manuellen Verstellung der Relais (Ausgänge 1 - 4)

Technische Daten:

Versorgung extern ---
 Versorgung *instabus* EIB ---
 Spannung: 24 V DC (+6 V / -4 V)
 Leistungsaufnahme: typ. 150 mW
 Anschluß: *instabus* Anschluß- und Abzweigklemme

Eingang ---

Ausgang

Anzahl: 8
 Kontaktart: Schließer, potentialfreie Relaiskontakte (μ -Kontakt)
 Ausgänge 1 - :4
 Nennspannung: AC 230 V AC 400 V
 Nennstrom: 16 A / AC-1; 10 A / AC-3 10 A / AC-1; 6 A / AC-3

AC-1: Nicht induktive oder schwach induktive Last. Widerstandsöfen.

Ein- und Ausschaltbedingung: $\cos \varphi = 0,8$

AC-3: Käfigläufermotoren, Anlassen, Ausschalten während des Laufens

Ein- und Ausschaltbedingung: $\cos \varphi = 0,45$ bei $I_e \leq 100$ A

I_e : Bemessungsbetriebsstrom

Anschluß: Schraubklemmen: 0,2 – 4 mm² eindrätig
 2 x 0,2 – 2,5 mm² eindrätig
 0,75 – 4 mm² feindrätig ohne Aderendhülse
 0,5 – 2,5 mm² feindrätig mit Aderendhülse

instabus EIB System

Aktor

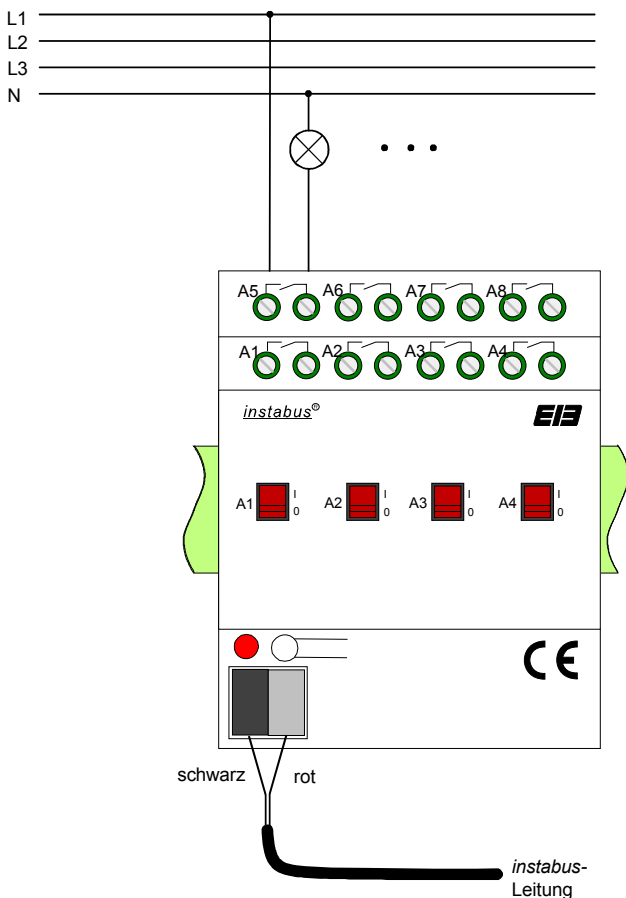


Schaltleistung:	2500 W 2500 W 2500 W 2 x 2500 W 1300 W bzw. 140 µF	Glühlampen HV-Halogen Leuchtstofflampen unkompensiert, $\cos \varphi = 0,5$ Leuchtstofflampen Duo-Schaltung, $\cos \varphi = 1$ Leuchtstofflampen parallelkompensiert, $\cos \varphi = 1$
Ausgänge 5 - :8 Schaltleistung:	1000 W 500 W 2 x 500 W 10 Stk. 15 Stk. 15 Stk. 2 x 58 W / 14 µF 3 x 36 W / 14 µF 6 x 18 W / 14 µF	Glühlampen Leuchtstofflampen unkompensiert, $\cos \varphi = 0,5$ Leuchtstofflampen Duo-Schaltung, $\cos \varphi = 1$ Siemens EVG für 58 W Leuchtstoffröhre Siemens EVG für 36 W Leuchtstoffröhre Siemens EVG für 18 W Leuchtstoffröhre Leuchtstofflampen parallelkompensiert, $\cos \varphi = 1$

Schutzart:	IP 20
Verhalten bei Busspannungsausfall	softwareabhängig
Einschalten der Busspannung	softwareabhängig
Umgebungstemperatur:	-5 °C bis +45 °C
Mindestabstände:	keine
Befestigungsart:	Aufsnappen auf Hutschiene (ohne Datenschiene)

Anschlußbild / Klemmenbelegung:

Bemerkungen zur Hardware:



- Die Relais eines Gerätes schalten nie gleichzeitig, sondern immer zeitversetzt zueinander. Bei hoher Schaltfrequenz wird dieser Abstand zeitlich immer länger.
Beispiel:
Sind alle Kanäle auf die gleiche Gruppenadresse parametrieren (alle Relais sollen gleichzeitig schalten) und werden mehrere Schalt-Telegramme empfangen, wächst der Schaltabstand auf max. 0,5 s an. In diesem Fall darf die Zeit zwischen zwei Telegrammen 2 s nicht unterschreiten, damit alle Relais auf den Zustandswechsel reagieren.
- Eine Verstellung der Relais durch die Schiebescalter wird durch die Software nicht erkannt! Ein über den Bus gesperrter Ausgang kann somit dennoch per Hand verstellt werden.
- Es können verschiedene Außenleiter angeschlossen werden. Eine Kontaktbelegung von 230 V AC und SELV an den verschiedenen Ausgängen ist nicht zulässig!

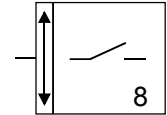


Software-Beschreibung:

ETS-Suchpfad:

Gira Giersiepen, Ausgabe, Binärausgang 8fach, Schaltaktor 8fach REG

ETS-Symbol:



Applikationen:

Kurzbeschreibung:

Schalten mit Rückmeldung, Verknüpfung
und Zeitfunktion

Name:

Schalten RM, VK, ZF 206001

Von:

11.00

Seite:

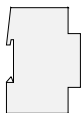
5

Datenbank

2.34

instabus EIB System

Aktor

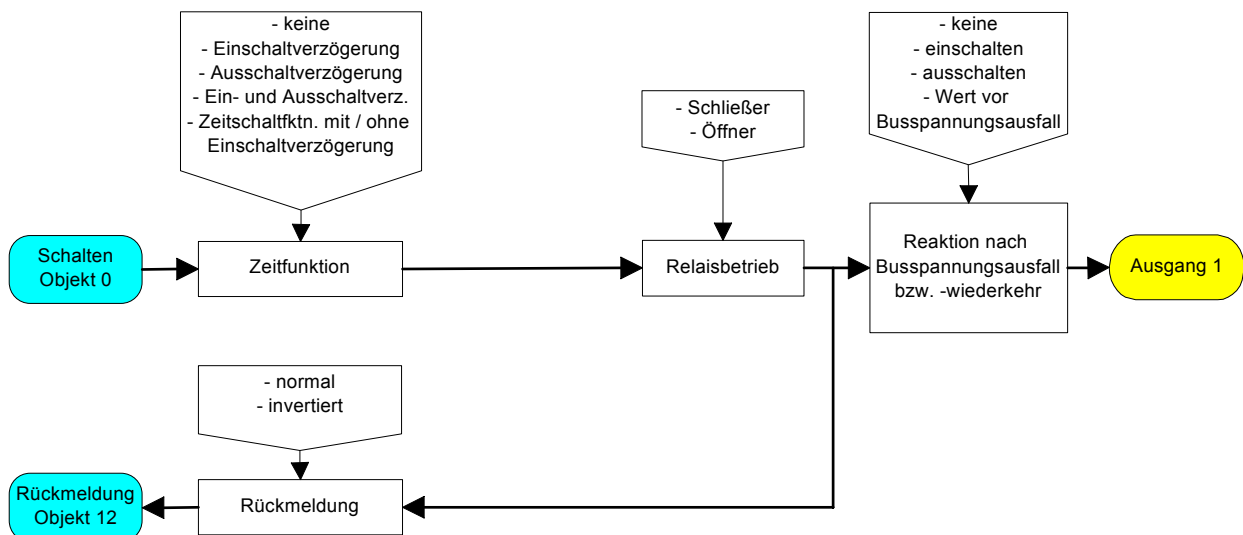




Applikationsbeschreibung: Schalten RM, VK, ZF 206001

- Unabhängiges Schalten der 8 Kanäle
- Bei den Ausgängen 1 – 4 ist eine Handbetätigung möglich
- Ausgänge als Schließer oder Öffner parametrierbar
- Vorzugslage bei Busspannungsausfall bzw. –wiederkehr einstellbar
- 4 einstellbare Ausgänge mit 3 Objekten möglich: Schalten, Rückmeldung und Zusatzfunktion
- einstellbare Zusatzfunktionen:
 - Verknüpfungsfunktion mit 3 logischen Parametern
 - Sperrfunktion mit einstellbarem Sperrverhalten der Relais
 - Zwangsstellungsfunktion zur Prioritätenvergabe eintreffender Schalttelegramme
- Rückmeldeobjekt invertierbar
- Einschalt- und / oder Ausschaltverzögerung oder Zeitschaltfunktion für jeden Kanal getrennt einstellbar

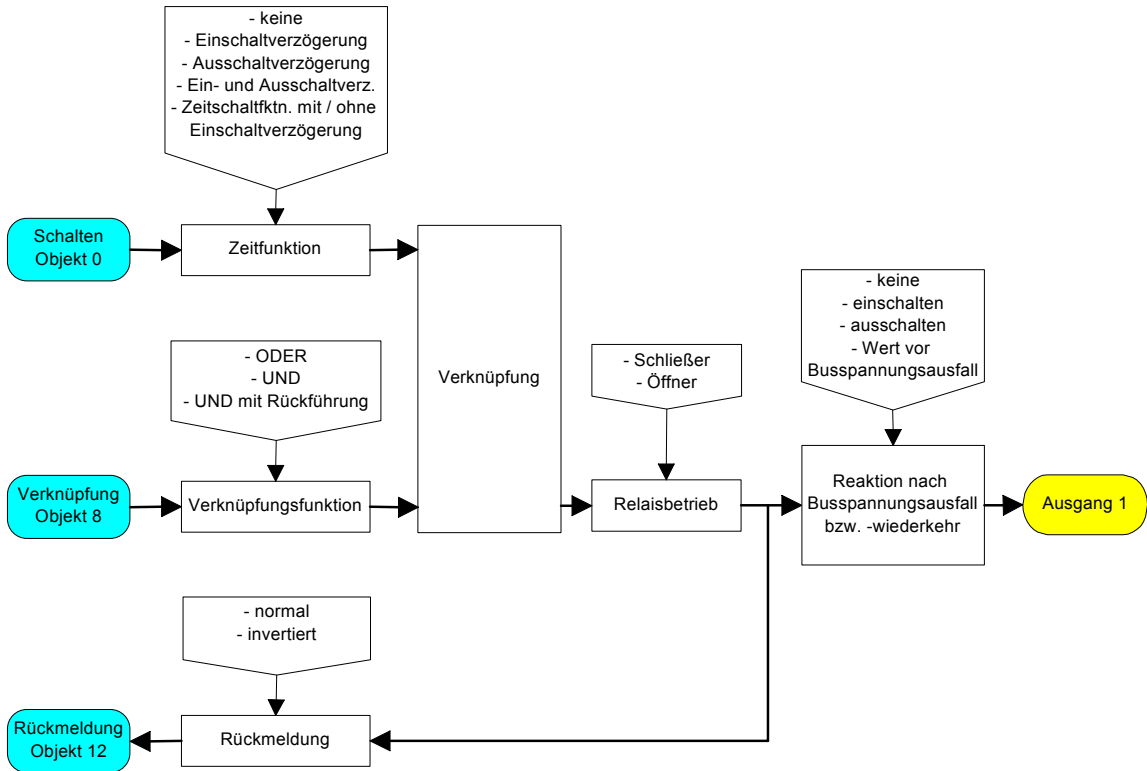
Objekt 0-7	(Schalten)	1 Bit Objekt zum Schalten einer Last
Objekt 8-11	(Verknüpfung)	1 Bit Objekt zur logischen Verknüpfung (z. B. UND / ODER)
Objekt 8-11	(Sperrung)	1 Bit Objekt zum Sperren des entsprechenden Ausganges
Objekt 8-11	(Zwangsstellung)	2 Bit Objekt zur Zwangsstellung (Priorität) der Schaltkanäle
Objekt 12-19	(Rückmeldung)	1 Bit Objekt zum Aussenden der Schaltzustände. Eine Verstellung der Relais durch die Schiebeschalter wird nicht erkannt!



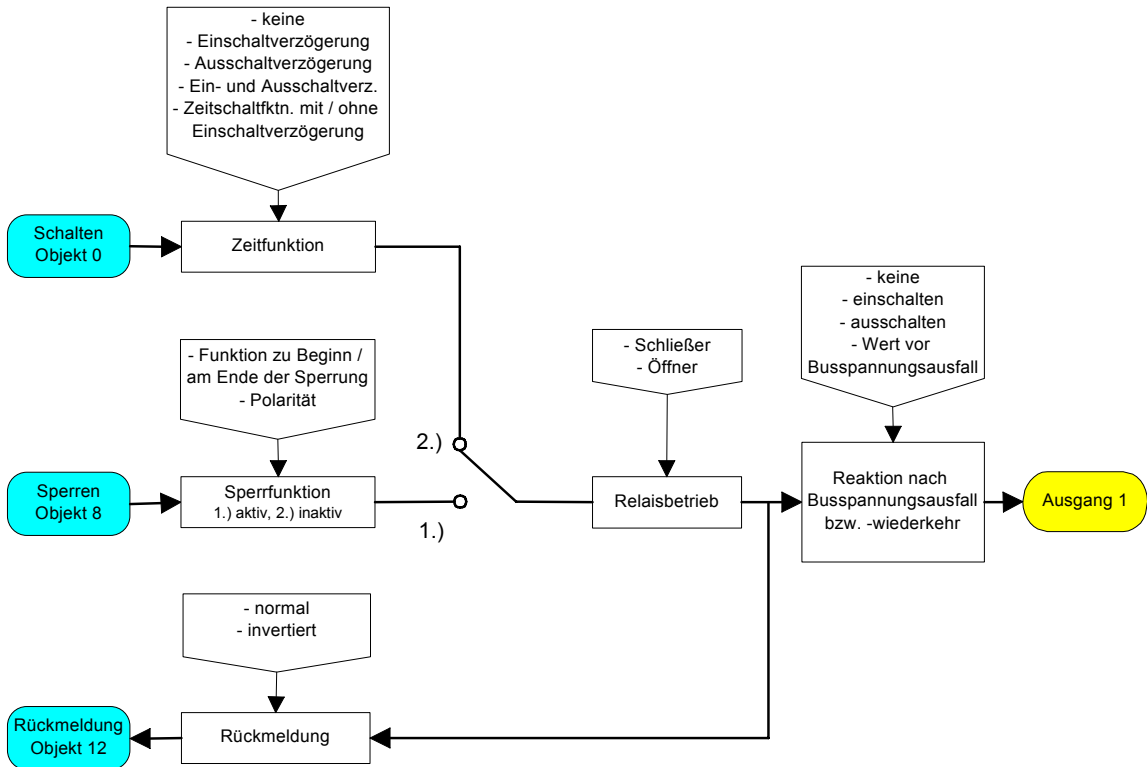
Funktionsschaltbild
(z. B. Ausgang 1 ohne Zusatzfunktion)

instabus EIB System

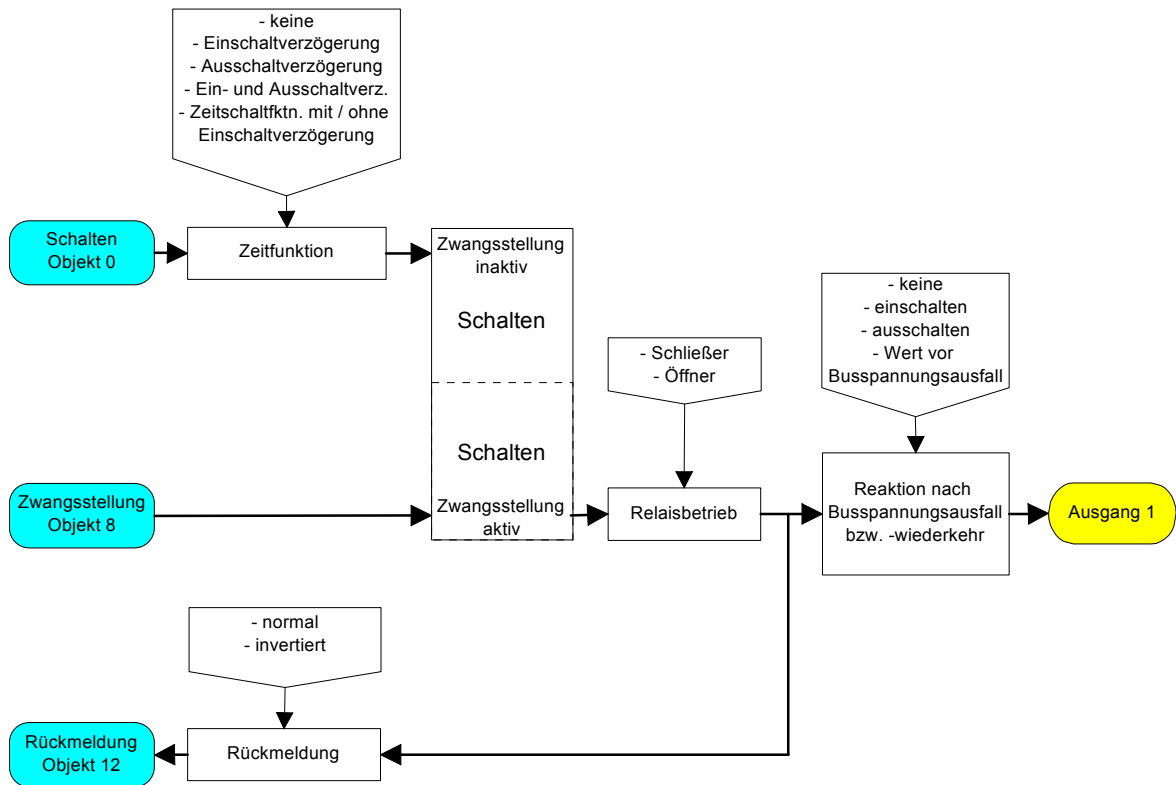
Aktor



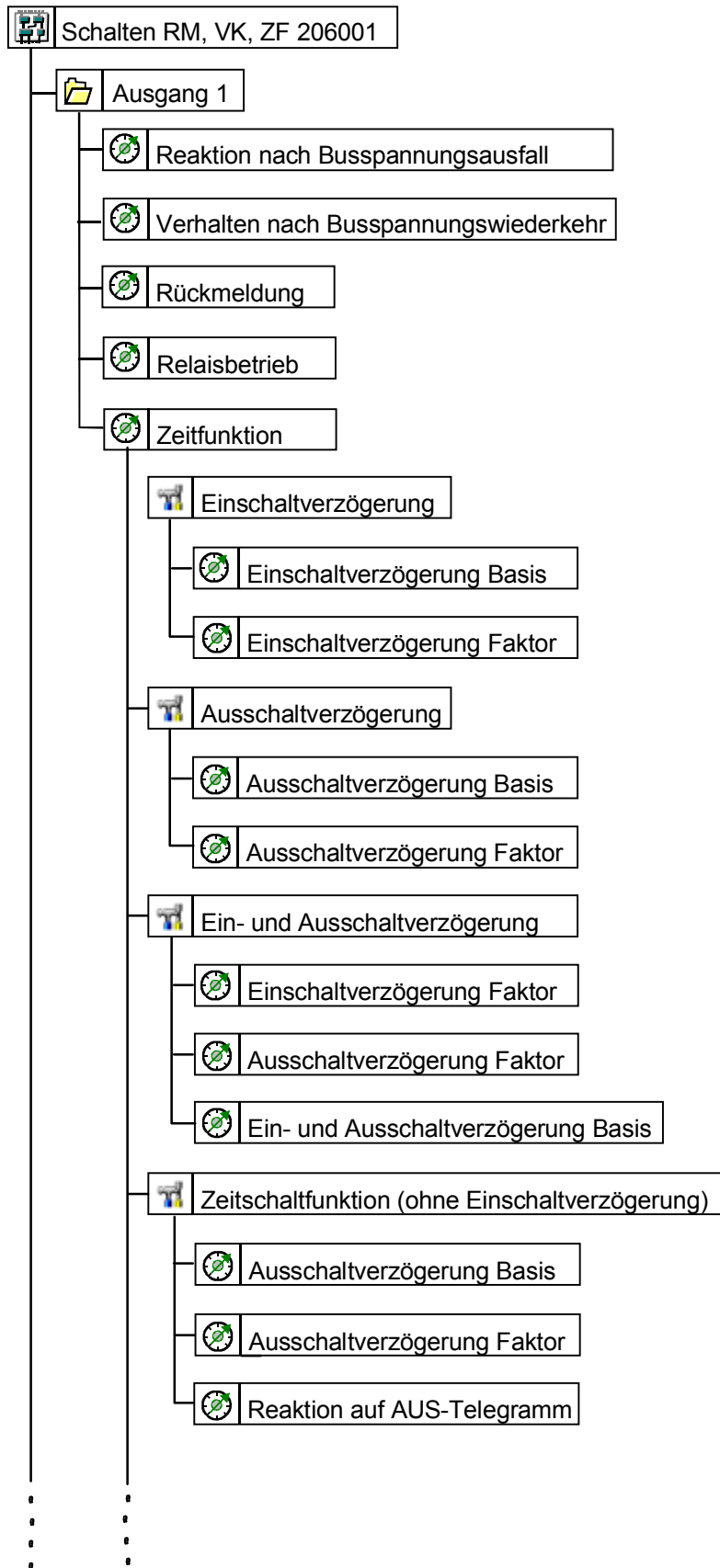
Funktionsschaltbild
(z. B. Ausgang 1 mit der Zusatzfunktion „Verknüpfungsobjekt“)

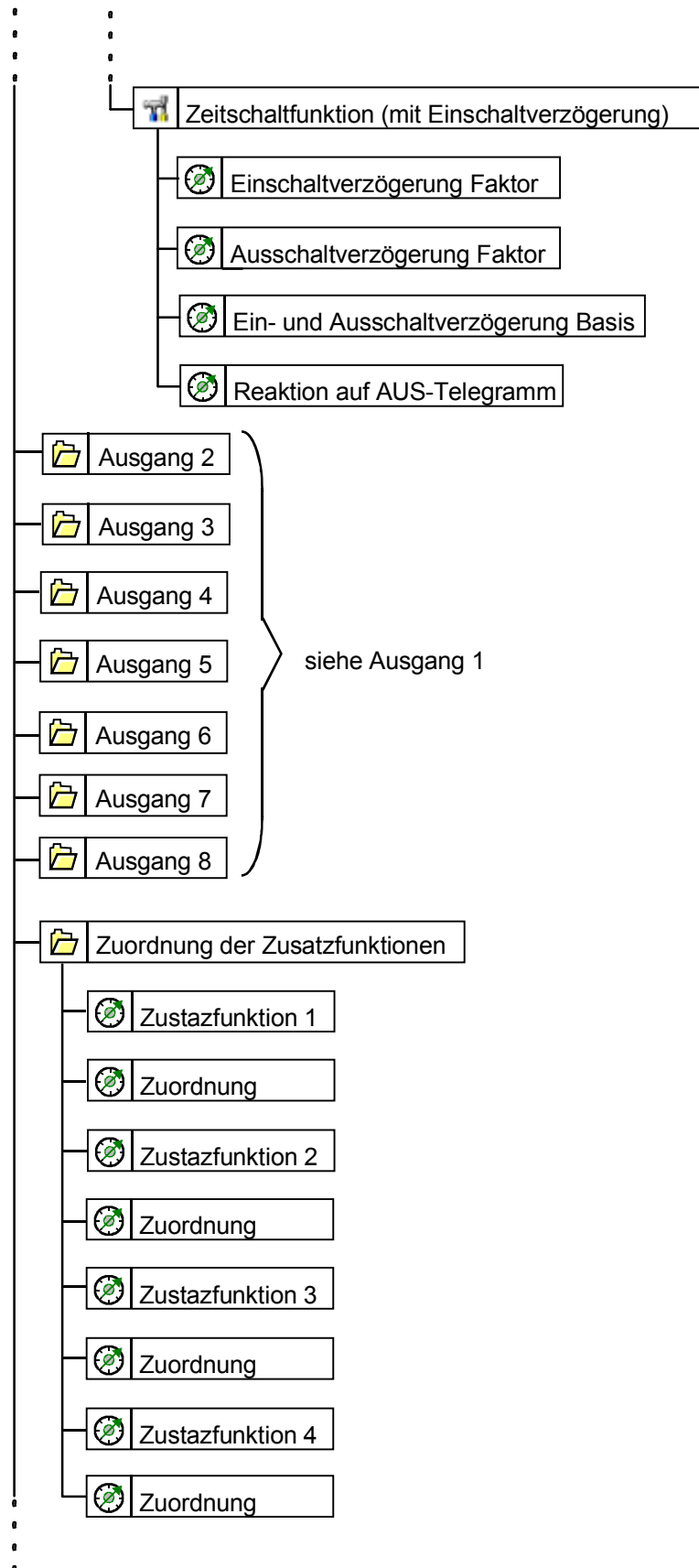


Funktionsschaltbild
(z. B. Ausgang 1 mit der Zusatzfunktion „Sperrobjekt“)



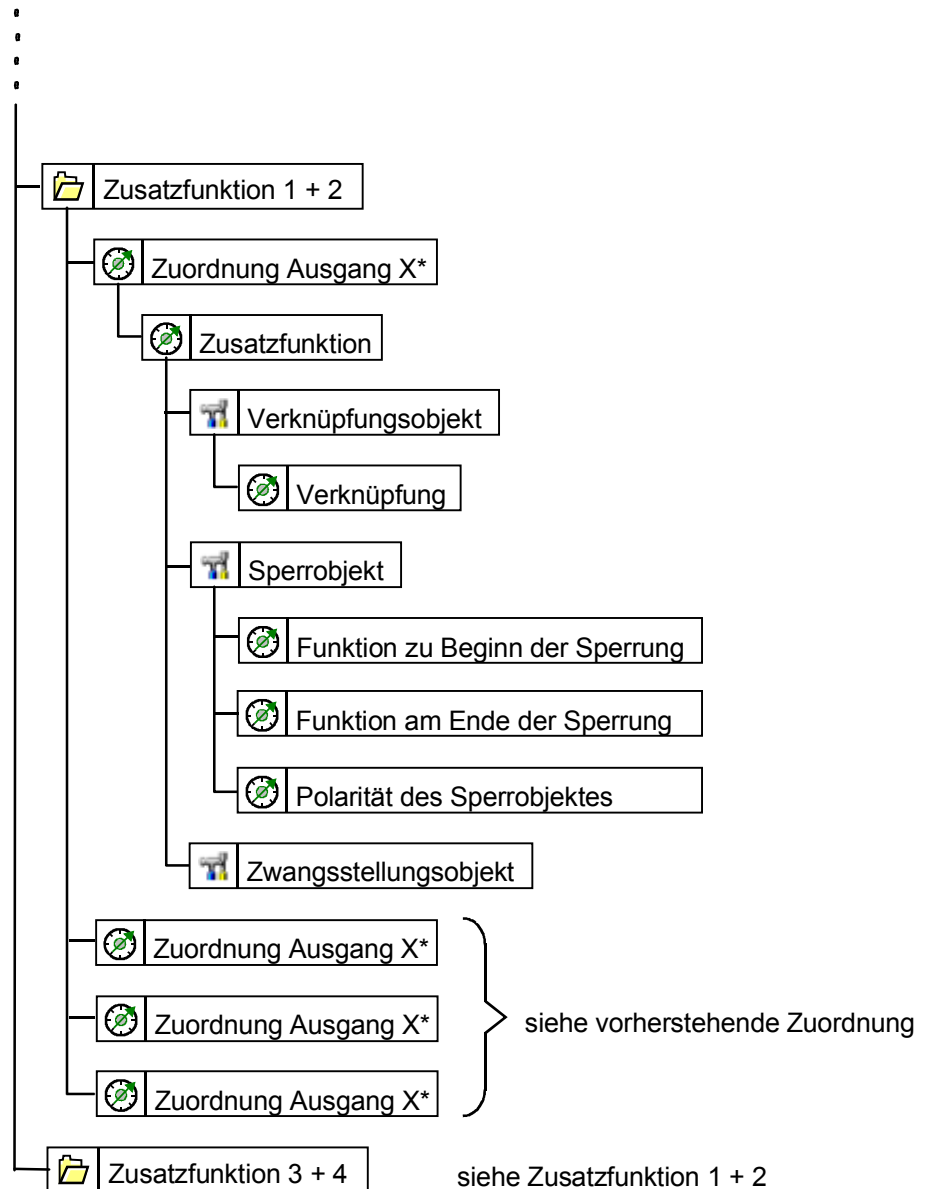
Funktionsschaltbild
 (z. B. Ausgang 1 mit der Zusatzfunktion „Zwangsstellungsobjekt“)





instabus EIB System

Aktor



*: Der zugehörige Ausgang wird durch die Schaltfläche "Zuordnung der Zusatzfunktion" parametrier!

Parameterbild (Teil 2 von 3)



Aktor


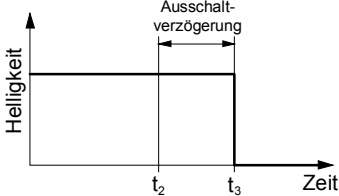
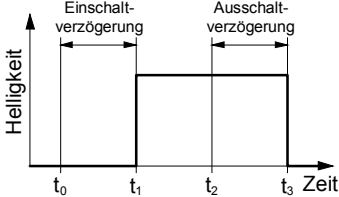
Anzahl der Adressen (max.):	32	dynamische Tabellenverwaltung:	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Anzahl der Zuordnungen (max.):	32	maximale Tabellenlänge:	64	
Kommunikationsobjekte:		20		
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 0	Schalten	Ausgang 1	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 1	Schalten	Ausgang 2	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 2	Schalten	Ausgang 3	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 3	Schalten	Ausgang 4	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 4	Schalten	Ausgang 5	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 5	Schalten	Ausgang 6	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 6	Schalten	Ausgang 7	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 7	Schalten	Ausgang 8	1 Bit	S,K
Kanal 1-4 der Zusatzfunktion „Verknüpfungsobjekt“ zugeordnet:				
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 8	Verknüpfung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 9	Verknüpfung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 10	Verknüpfung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 11	Verknüpfung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
Kanal 1-4 der Zusatzfunktion „Sperrobjekt“ zugeordnet:				
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 8	Sperrung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 9	Sperrung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 10	Sperrung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 11	Sperrung	Ausgang 1...8*	1 Bit	S,K
Kanal 1-4 der Zusatzfunktion „Zwangsstellungsobjekt“ zugeordnet:				
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 8	Zwangsstellung	Ausgang 1...8*	2 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 9	Zwangsstellung	Ausgang 1...8*	2 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 10	Zwangsstellung	Ausgang 1...8*	2 Bit	S,K
<input type="checkbox"/> 11	Zwangsstellung	Ausgang 1...8*	2 Bit	S,K
Rückmeldeobjekte:				
Objekt:	Funktion:	Name:	Typ:	Flag:
<input type="checkbox"/> 12	Rückmeldung	Ausgang 1	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 13	Rückmeldung	Ausgang 2	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 14	Rückmeldung	Ausgang 3	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 15	Rückmeldung	Ausgang 4	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 16	Rückmeldung	Ausgang 5	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 17	Rückmeldung	Ausgang 6	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 18	Rückmeldung	Ausgang 7	1 Bit	K, Ü
<input type="checkbox"/> 19	Rückmeldung	Ausgang 8	1 Bit	K, Ü

* Die Objekte 8 – 11 können beliebigen Ausgängen zugeordnet werden.
Es ist darauf zu achten, dass **jedem Ausgang nur eine Zusatzfunktion** zugeordnet wird!




Parameter		
Beschreibung:	Werte:	Kommentar:
Ausgang 1		
Reaktion nach Busspannungsausfall	<p>keine</p> <p>Kontakt schließen</p> <p>Kontakt öffnen</p>	<p>Bei Busspannungsausfall behält der Relaiskontakt seinen momentanen Schaltzustand.</p> <p>Mit der Parametereinstellung "Relaisbetrieb: Schließer" ("Öffner") wird bei Busspannungsausfall das Relais geschlossen (geöffnet).</p> <p>Mit der Parametereinstellung "Relaisbetrieb: Schließer" ("Öffner") wird bei Busspannungsausfall das Relais geöffnet (geschlossen).</p>
Verhalten nach Busspannungswiederkehr	<p>Wert vor Busspannungsausfall</p> <p>Kontakt schließen</p> <p>Kontakt öffnen</p>	<p>Bei Busspannungswiederkehr ist der Schaltzustand des Relaiskontakt wie vor dem Ausfall.</p> <p>Mit der Parametereinstellung "Relaisbetrieb: Schließer" ("Öffner") wird bei Busspannungswiederkehr das Relais geschlossen (geöffnet).</p> <p>Mit der Parametereinstellung "Relaisbetrieb: Schließer" ("Öffner") wird bei Busspannungswiederkehr das Relais geöffnet (geschlossen).</p>
Zeitfunktion	<p>keine</p> <p>Einschaltverzögerung</p>	<p>Keine Zeitfunktion ist aktiv.</p> <p>Ausgang ist ausgeschaltet und empfängt EIN-Telegramm (t_0) \Rightarrow Einschaltverzögerung startet:</p> <ol style="list-style-type: none"> bei anschließendem Empfang eines weiteren EIN-Telegrammes startet die Einschaltverzögerung (t_0) neu bei anschließendem Empfang eines AUS-Telegrammes bleibt der Ausgang ausgeschaltet nach Ablauf der Einschaltverzögerung (t_1) schaltet der Ausgang ein <p style="text-align: right;">weiter nächste Seite</p>




 Ausgang 1	Ausschaltverzögerung	
	Ein- und Ausschaltverzögerung	<p>Ausgang ist eingeschaltet und empfängt AUS-Telegramm (t_2) \Rightarrow Ausschaltverzögerung startet:</p> <ol style="list-style-type: none"> bei anschließendem Empfang eines weiteren AUS-Telegrammes startet die Ausschaltverzögerung (t_2) neu bei anschließendem Empfang eines EIN-Telegrammes bleibt der Ausgang eingeschaltet nach Ablauf der Ausschaltverzögerung schaltet der Ausgang aus (t_3)  <p>Ausgang ist ausgeschaltet und empfängt EIN-Telegramm (t_0) \Rightarrow Einschaltverzögerung startet:</p> <ol style="list-style-type: none"> bei anschließendem Empfang eines weiteren EIN-Telegrammes startet die Einschaltverzögerung (t_0) neu bei anschließendem Empfang eines AUS-Telegrammes bleibt der Ausgang ausgeschaltet nach Ablauf der Einschaltverzögerung (t_1) schaltet der Ausgang ein <p>Ausgang ist eingeschaltet und empfängt AUS-Telegramm (t_2) \Rightarrow Ausschaltverzögerung startet:</p> <ol style="list-style-type: none"> bei anschließendem Empfang eines weiteren AUS-Telegrammes startet die Ausschaltverzögerung (t_2) neu bei anschließendem Empfang eines EIN-Telegrammes bleibt der Ausgang eingeschaltet nach Ablauf der Ausschaltverzögerung schaltet der Ausgang aus (t_3) <p style="text-align: right;">weiter nächste Seite</p>



<p> Ausgang 1</p>		
	<p>Zeitschaltfunktion (ohne Einschaltverzögerung)</p>	<div data-bbox="986 344 1337 533" data-label="Figure"> </div> <p>Ausgang ist ausgeschaltet und empfängt EIN-Telegramm (t_0) \Rightarrow Ausgang schaltet ein und startet die Zeitschaltfunktion ohne Einschaltverzögerung.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) bei anschließendem Empfang eines weiteren EIN-Telegrammes startet die Zeitschaltfunktion (t_0) neu b) bei anschließendem Empfang eines AUS-Telegrammes ist die Reaktion des Ausganges vom Parameter "Reaktion auf AUS-Telegramm" abhängig: <ul style="list-style-type: none"> \Rightarrow bei ausschalten schaltet der Ausgang sofort aus. \Rightarrow bei AUS-Telegramm ignorieren schaltet der Ausgang nach Ablauf der Zeitschaltfunktion ($t_1 - t_0$) aus. c) wird kein weiteres Telegramm empfangen, schaltet der Ausgang nach Ablauf der Zeitschaltfunktion ($t_1 - t_0$) aus (Treppenhauslicht) <p style="text-align: right;">weiter nächste Seite</p>



<p> Ausgang 1</p>		
	<p>Zeitschaltfunktion (mit Einschaltverzögerung)</p>	<div data-bbox="1037 347 1380 548" data-label="Figure"> </div> <p>Ausgang ist ausgeschaltet und empfängt EIN-Telegramm (t_0) ⇒ Einschaltverzögerung startet:</p> <ul style="list-style-type: none"> a.) bei anschließendem Empfang eines weiteren EIN-Telegrammes startet die Einschaltverzögerung (t_0) neu b.) bei anschließendem Empfang eines AUS-Telegrammes ist die Reaktion des Ausganges vom Parameter "Reaktion auf AUS-Telegramm" abhängig: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ bei ausschalten wird die Einschaltverzögerung abgebrochen. ⇒ bei AUS-Telegramm ignorieren läuft die Einschaltverzögerung ($t_1 - t_0$) weiter. c.) nach Ablauf der Einschaltverzögerung (t_1) schaltet der Ausgang ein <p>Ausgang ist eingeschaltet und die Zeitschaltfunktion mit Einschaltverzögerung ($t_2 - t_1$) läuft ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> a.) bei anschließendem Empfang eines weiteren EIN-Telegrammes startet die Zeitschaltfunktion ($t_2 - t_1$) neu. b.) bei anschließendem Empfang eines AUS-Telegrammes ist die Reaktion des Ausganges vom Parameter "Reaktion auf AUS-Telegramm" abhängig: <ul style="list-style-type: none"> ⇒ bei ausschalten schaltet der Ausgang sofort aus. ⇒ bei AUS-Telegramm ignorieren schaltet der Ausgang nach Ablauf der Zeitschaltfunktion ($t_2 - t_1$) aus. c.) wird kein weiteres Telegramm empfangen, schaltet der Ausgang nach Ablauf der Zeitschaltfunktion ($t_2 - t_1$) aus (Treppenhauslicht)
<p>Einschaltverzögerung Faktor (0...127)</p>	<p>0 bis 127 (Default 10)</p>	<p>Legt den Zeitfaktor fest, der für die Einschaltverzögerung gilt. Zeit = Basis · Faktor</p>


instabus EIB System

Aktor




Ausgang 1		
Einschaltverzögerung Basis	130 ms --260 ms--520 ms--1,0 s 2,1 s--4,2 s--8,4 s-- 17 s --34 s 1,1 min--2,2 min--4,5 min--9 min 18 min--35 min--1,2 h	Zeitbasis der Einschaltverzögerung Einschaltverzögerung = 130 ms · 10 ≈ 1,3 s
Ausschaltverzögerung Faktor (0...127)	0 bis 127 (Default 10)	Legt den Zeitfaktor fest, der für die Ausschaltverzögerung gilt. Zeit = Basis · Faktor
Ausschaltverzögerung Basis	130 ms --260 ms--520 ms--1,0 s 2,1 s--4,2 s--8,4 s-- 17 s --34 s 1,1 min--2,2 min--4,5 min--9 min 18 min--35 min--1,2 h	Zeitbasis der Ausschaltverzögerung Ausschaltverzögerung = 130 ms · 10 ≈ 1,3 s
Ein- und Ausschaltverzögerung Basis	130 ms --260 ms--520 ms--1,0 s 2,1 s--4,2 s--8,4 s-- 17 s --34 s 1,1 min--2,2 min--4,5 min--9 min 18 min--35 min--1,2 h	Zeitbasis der Ein- und Ausschaltverzögerung Zeit = Basis · Faktor
Reaktion auf AUS-Telegramm <i>Nur bei Zeitschaltfunktion (mit / ohne Einschaltverzögerung)</i>	ausschalten AUS-Telegramm ignorieren	Bei Empfang eines AUS-Telegramms bei einer Zeitschaltfunktion schaltet der Aktor aus. Der Aktor reagiert nicht auf den Empfang eines AUS-Telegramms. Der Ablauf der Zeitschaltfunktion wird nicht unterbrochen.
Rückmeldung	keine nicht invertieren invertieren	kein Rückmeldeobjekt! Der Ausgang des Rückmeldeobjektes wird nicht invertiert. Der Ausgang des Rückmeldeobjektes wird invertiert. Achtung: Eine Verstellung durch die Schiebeschalter wird nicht erkannt.
Relaisbetrieb	Schließer Öffner	Einstellung des Relaiskontaktes als Schließer Einstellung des Relaiskontaktes als Öffner
Ausgang 2		siehe Ausgang 1
Ausgang 3		siehe Ausgang 1
Ausgang 4		siehe Ausgang 1
Ausgang 5		siehe Ausgang 1
Ausgang 6		siehe Ausgang 1
Ausgang 7		siehe Ausgang 1
Ausgang 8		siehe Ausgang 1



 Zuordnung der Zusatzfunktionen		
Zusatzfunktion 1	Aus Ein	Zusatzfunktion 1 ist aktiviert. Zusatzfunktion 1 ist deaktiviert.
Zuordnung	Ausgang 1 Ausgang 2 Ausgang 3 Ausgang 4 Ausgang 5 Ausgang 6 Ausgang 7 Ausgang 8	Legt die Zuordnung der Zusatzfunktion 1 zu einem Ausgang fest. Achtung: Einem Ausgang darf nur eine Zusatzfunktion zugeordnet werden!
Zusatzfunktion 2	Aus Ein	Zusatzfunktion 2 ist aktiviert. Zusatzfunktion 2 ist deaktiviert.
Zuordnung	Ausgang 1 Ausgang 2 Ausgang 3 Ausgang 4 Ausgang 5 Ausgang 6 Ausgang 7 Ausgang 8	Legt die Zuordnung der Zusatzfunktion 2 zu einem Ausgang fest. Achtung: Einem Ausgang darf nur eine Zusatzfunktion zugeordnet werden!
Zusatzfunktion 3	Aus Ein	Zusatzfunktion 3 ist aktiviert. Zusatzfunktion 3 ist deaktiviert.
Zuordnung	Ausgang 1 Ausgang 2 Ausgang 3 Ausgang 4 Ausgang 5 Ausgang 6 Ausgang 7 Ausgang 8	Legt die Zuordnung der Zusatzfunktion 3 zu einem Ausgang fest. Achtung: Einem Ausgang darf nur eine Zusatzfunktion zugeordnet werden!
Zusatzfunktion 4	Aus Ein	Zusatzfunktion 4 ist aktiviert. Zusatzfunktion 4 ist deaktiviert.
Zuordnung	Ausgang 1 Ausgang 2 Ausgang 3 Ausgang 4 Ausgang 5 Ausgang 6 Ausgang 7 Ausgang 8	Legt die Zuordnung der Zusatzfunktion 4 zu einem Ausgang fest. Achtung: Einem Ausgang darf nur eine Zusatzfunktion zugeordnet werden!



 Zusatzfunktion 1 und 2		
Zusatzfunktion 1 parametrisiert als „Verknüpfungsobjekt“ (z. B. zugeordnet Ausgang 1)		
Verknüpfung	keine ODER UND UND mit Rückführung	Keine Verknüpfung ODER Verknüpfung der Objekte UND Verknüpfung der Objekte Das Verknüpfungsobjekt hat eine "höhere Priorität" als das Schaltenobjekt, d.h. das Schaltenobjekt wird bei Änderung auf das Verknüpfungsobjekt zurückgeführt. Beispiel: Im Schalten- und Verknüpfungsobjekt steht jeweils eine '0'. Beim senden eines 1-Telegramms auf das Schaltenobjekt wird das Schaltenobjekt wieder auf '0', wie im Verknüpfungsobjekt, zurückgeführt. Erst wenn das Verknüpfungsobjekt auf '1' gesetzt wurde, kann das Schaltenobjekt auf '1' geändert werden.
Zusatzfunktion 1 parametrisiert als „Sperrobject“ (z. B. zugeordnet Ausgang 1)		
Funktion zu Beginn der Sperrung	keine Änderung ausschalten einschalten	Zum Beginn einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) erfolgt keine Reaktion des Aktors. Zum Beginn einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) wird der Aktor ausgeschaltet. Zum Beginn einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) wird der Aktor eingeschaltet.
Funktion am Ende der Sperrung	keine Änderung ausschalten einschalten	Am Ende einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) erfolgt keine Reaktion des Aktors. Am Ende einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) wird der Aktor ausgeschaltet. Am Ende einer Sperrung (Wert 1 bzw. 0 auf das Sperrobject) wird der Aktor eingeschaltet.



Zusatzfunktion 1 und 2		
Zusatzfunktion 1 parametriert als „Sperrojekt“ (z. B. zugeordnet Ausgang 1)		
Polarität des Sperobjektes	freigegeben = 0, gesperrt = 1 freigegeben = 1, gesperrt = 0	Bei Empfang eines AUS-Telegramms auf das Sperrojekt wird der Schaltaktor freigegeben, bei Empfang eines EIN-Telegramms auf das Sperrojekt wird der Schaltaktor gesperrt, d.h. Schalttelegrammen werden nicht ausgewertet. Bei Empfang eines EIN-Telegramms auf das Sperrojekt wird der Schaltaktor freigegeben, bei Empfang eines AUS-Telegramms auf das Sperrojekt wird der Schaltaktor gesperrt, d.h. Schalttelegrammen werden nicht ausgewertet.
Zusatzfunktion 1 und 2		
Zusatzfunktion 1 parametriert als „Zwangsstellungsobjekt“ (z. B. zugeordnet Ausgang 1)		
Zusatzfunktion 3 und 4		siehe Zusatzfunktionen 1 und 2



Bemerkungen zur Software

Zwangsführungs-Objekt

Über das Zwangsführungs-Objekt kann der Schaltkanal, unabhängig von dem Schalten-Objekt, separat durch 2-Bit-Telegramme zu einer Schaltstellung gezwungen werden. Der Parameter „Relaisbetrieb“ hat auch hier seine Wirkung. Der Wert des 2-Bit-Telegramms ist nach folgenden Syntax zu bilden:

Bit 1	Bit 0	Funktion
0	x	Priorität nicht aktiv, \Rightarrow 'Schalten'-Objekt
0	x	Priorität nicht aktiv, \Rightarrow 'Schalten'-Objekt
1	0	Priorität aktiv: ausschalten
1	1	Priorität aktiv: einschalten

Hierbei gibt Bit 1 des Zwangsführungsobjekts die Zwangsführung frei und Bit 0 legt den aufzuzwingenden Schaltzustand fest. Bei inaktiver Zwangsführung (Bit 1 = 0) ist Bit 0 bedeutungslos und der Schaltkanal wird durch das Schaltobjekt gesteuert.

Bei aktiver Zwangsführung (Priorität) werden eintreffende Schalt-Telegramme weiterhin intern ausgewertet und bei anschließender nicht aktiver Zwangsführung (Priorität) wird der aktuelle interne Schaltzustand, dem Schalten-Objektwert entsprechend, eingestellt.

Rückmeldungs-Objekt

Das Rückmeldungs-Objekt wird u. a. bei Busspannungswiederkehr aktualisiert und kann ggf. durch eine Visualisierungssoftware ausgelesen werden (L-Flag setzen!).